

Malediven

Luxus-Urlaub gegen soziales Engagement

Die Resorts von Six Senses belohnen ihre Gäste für Umwelteinsatz mit Extra-Urlaub

Zu den luxuriösesten Urlaubsherbergen der Welt gehören die so genannten „Sonevas“ von Six Senses. „Intelligenter Luxus“ ist das Schlagwort der Nobel-Hotelkette. Darunter verstehen die Betreiber höchsten internationalen Standard, einfühlbar eingebettet in die natürlichen Gegebenheiten vor Ort und gepaart mit

First-Class-Ansprüchen in punkto Design, Architektur und Service. Alle Soneva-Resorts verfügen jeweils nur über eine sehr begrenzte Anzahl von einzelnen Gästevillen. Wer immer schon einmal eine längere Auszeit nehmen wollte, hat dazu jetzt auf den Malediven die beste Gelegenheit: In den beiden Six-Senses-Resorts Soneva Fushi und Soneva Gili erhält jeder Gast, der einen zweiwöchigen Aufenthalt bucht, für weitere 14 Tage die Übernachtung kostenlos dazu, also insgesamt 28 Tage. Dieses Angebot ist mit der Bedingung verknüpft, sich auf den winzigen Inseln vier Tage lang bei lokalen Projekten zu engagieren, mit einem Tag pro Woche. Das Angebot wird als

„Social Season“ propagiert und gilt noch bis zum 22. Dezember 2009. Die Gäste können unter verschiedenen Aufgaben wählen, darunter z.B. Unterrichten, Mitarbeiten im örtlichen Krankenhaus, Garten- oder Feldarbeit, morgendliches Strandsäubern und vieles mehr. Auch eigene Ideen sind gerne willkommen. Durch ihr persönliches Mitpacken sollen die Gäste die einheimische Bevölkerung unterstützen und ihre Lebensweise und Traditionen besser verstehen lernen, aber gleichzeitig eine eigene wertvolle Erfahrung mit nach Hause nehmen. Six Senses hat sich mit seinen Umweltaktionen inzwischen schon einen guten Ruf erworben.

Erst im April dieses Jahres wurde im Soneva Fushi ein „Öko-Zentrum“ eingeweiht, mit dessen Hilfe der Energie-, Wasser- und Landverbrauch deutlich reduziert werden sollen. So wird zum Beispiel aus dem eigenen organischen Müll in zwischen Biogas gewonnen. Dabei handelt es sich nicht nur um eine PR-trächtige Einmalaktion der Resort-Kette, sondern um ein ganzes System von Maßnahmen, das auf dem Prinzip der nachhaltigen Nutzung von vorhandenen Ressourcen beruht. So werden heute schon alle hölzernen Abfälle in Kohle umgewandelt, mit denen zum Beispiel gekocht wird, Papier wird kompostiert, künstliche Materialien wie Glas finden beispielsweise zur De-

koration oder im Möbelbau Verwendung. Regenwasser wird gesammelt und als Brauchwasser genutzt, zahlreiche Gärten wurden angelegt, um darin Gemüse anzubauen. Derzeit noch in Planung ist eine Holz-Vergasungsanlage, mit der genug Strom für das Öko-Restaurant und das „Kino Paradiso“ generiert werden kann. Mit Hilfe des „Öko-Zentrums“ ist es bereits heute möglich, gut 80 Prozent des produzierten Abfalls sinnvoll zu nutzen. Bis 2010 wollen die Six Senses Sonevas mit ihrem Umweltengagement erreichen, dass alle CO₂-Emissionen, die beim Flug zu den Malediven entstehen, durch das eigene Programm wieder eingespart und somit „neutralisiert“ werden können.

Wer sich dann zu einem Urlaub in den noblen Resorts von Six Senses auf den Malediven entschließt, kann sich nicht nur auf herrlich weiße Sandstrände und Südsee-Feeling freuen, sondern auch mit einem unbelasteten Gewissen wieder nach Hause fliegen. **Gerd Huppertz**

INFO

Buchungen für die „Social Season“ auf den Malediven müssen drei Monate vor der Anreise erfolgen. Nähere Informationen über den Urlaub bei Six Senses finden sich auf www.sixsenses.com.

Behutsam in die Palmenhaine eingebettet sind die einzelnen Unterkünfte von Soneva Fushi



Paradiesisch: Unterkunft mit Pool, umgeben vom Grün der Insel



Gemüse und Früchte werden inzwischen in hoteleigenen Gärten angebaut



Dorfidylle auf den Malediven



Junge Malediverin bei der Zubereitung einer Reismahlzeit

Flüge

Von Köln/Bonn werden keine Direktflüge auf die Malediven angeboten. Verbindungen gibt es z.B. mit Fly Emirates von Frankfurt über Dubai (ab circa 875 Euro inkl. Steuern) oder mit Qatar Airways von München über Doha (ab circa 690 Euro inkl. Steuern).